

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe, Dr. Wieland Schinnenburg, Katja Suding,  
Dr. Thomas-Sönke Kluth, Anna-Elisabeth von Treuenfels, Robert Bläsing,  
Martina Kaesbach, Finn-Ole Ritter und Carl-Edgar Jarchow (FDP)**

**Betr.: Fusion der Hafencity Universität Hamburg (HCU) mit der Technischen  
Universität Hamburg-Harburg (TUHH)**

Der Senat plant Kürzungen bei den Hamburger Hochschulen. Diese gefährden den Wissenschaftsstandort Hamburg.

Allerdings muss angesichts der Haushaltslage auch im Wissenschaftsbereich auf eine effiziente Verwendung der Steuergelder geachtet werden. Insbesondere sollten Doppelstrukturen, die Forschung und Lehre nichts nützen, beseitigt werden.

In diesem Zusammenhang ist die Hafencity Universität Hamburg (HCU) in den Blick zu nehmen. Es sind keine wissenschaftlichen Gründe erkennbar, die für eine Selbstständigkeit der HCU sprechen. Deshalb spricht viel für eine Fusion mit der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH). Insbesondere in der Verwaltung ließen sich damit voraussichtlich einige Kosten einsparen. Dies ist sorgfältig zu prüfen. Hinzu kommt, dass die HCU nur ein begrenztes Fächerangebot hat.

### **Deshalb möge die Bürgerschaft beschließen:**

Der Senat wird aufgefordert, der Bürgerschaft bis Ende August 2011 einen umfassenden Bericht vorzulegen, in dem die Vor- und Nachteile einer Fusion von HCU und TUHH dargelegt werden. Insbesondere ist mitzuteilen, welche Kosteneinsparung hiermit zu erzielen wäre und welche Chancen die Fusion für Forschung und Lehre hätte.